Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 74 (1923)

Heft: 11

Rubrik: Forstliche Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ganzen Lebens hing. Erfolgreiche, vielseitige Tätigkeit verschaffte ihm das Vertrauen seiner Kollegen und der ganzen schweizerischen Bauernsame.

Aber auch die Forstwirtschaft hat durch den Hinschied Prof. Schellenbergs einen großen Verlust erlitten. Noch ist der klare, von gründlicher Sachkenntnis getragene Vortrag über die natürliche Astreinigung, den er anläßlich des letzten forstlichen Vortragszyklus gehalten hat, in aller Erinnerung und gerade in der letzten Zeit widmete sich der Verstorbene dem Studium der Polyporeen, einer für die Forstwirtschaft äußerst wichtigen Pilzgruppe. Mit Prof. Schellenberg ist auch unsere Hoffnung, in nächster Zeit neue, wertvolle Aufschlüsse über holzzerstörende Pilze zu erhalten, dahingegangen.

Anläßlich der stark besuchten Trauerfeier in der Kreuzkirche in Hottingen zeichnete Prof. Dr. Düggeli, der gegenwärtige Vorstand der landwirtschaftlichen Abteilung, das Lebensbild des Verstorbenen und Paul Lichtenhahn, Direktor der landwirtschaftlichen Schule Schaffhausen, würdigte seine Verdienste als Mitglied der Gesellschaft schweizerischer Landwirte und des Verbandes der Landwirtschaftslehrer.

Knuchel.

Forstliche Nachrichten.

Bund.

Forstwirtschaftliche Zentralstelle. Zur Orientierung desjenigen Teiles unserer Leserschaft, welcher den Jahresbericht der forstlichen Zentralstelle — mit dem zum zweitenmal auch derjenige des schweizerischen Verbandes für Waldwirtschaft vereinigt ist — nicht erhalten hat, mögen folgende kurze Angaben dienen:

Dem Verbande gehören heute als beitragende Mitglieder an: der Bund, 23 Kantone, 25 Kollektiv- und 508 Einzelmitglieder. Dem Rückgang der Zahl der Einzelmitglieder steht ein erfreulicher Zuwachs an Verbänden gegenüber, woraus hervorgeht, daß die Organisation der Waldbesitzer weitere Fortschritte gemacht hat.

Das Sekretariat hatte wiederum ein vollgerütteltes Maß von Arbeit zu bewältigen und kann mit Befriedigung auf das Erreichte zurückblicken. Der Holzhandel wurde durch Besprechungen mit den Verbrauchern gefördert; das Organ des Verbandes, der „Holzmarkt" leistete Produzenten und Konsumenten wiederum vorzügliche Dienste und ist zum unentbehrlichen Berater im schweizerischen Holzhandel geworden. Die Bemühungen um eine Reduktion der Eisenbahntarife für inländisches Brennholz und Papierholz, welche von der forstlichen Zentralstelle unterstützt wurden, wie auch die Bestrebungen zur Versorgung holzkonsumierender Gegenden aus solchen mit Holzüberschüssen, hatten

Erfolg. Nicht im Sinne der Vorschläge der Zentralstelle wurde dagegen die Angelegenheit der Einfuhrbeschränkungen von den Bundesbehörden geregelt, indem im Februar 1923 Erleichterungen für den Import von Rundholz und Schnittwaren gewährt wurden, welche von neuem die Gefahr der Überschwemmung unseres Marktes mit billiger Auslandware heraufbeschwören. Gescheitert sind auch die Unterhandlungen mit den Papierholzverbrauchern, welche nach wie vor von einer einheitlichen Regelung der Preisverhältnisse im Handel mit Papierholz nichts wissen wollen.

Die Zentralstelle hat ferner Erhebungen über die Waldarbeiterlöhne und Fuhrlöhne angestellt und sich mit der Frage der Unfallversicherung der Forstbetriebe zu beschäftigen begonnen.

Die Lichtbildersammlung, welche jetzt 772 Bilder umfaßt, wurde 27 mal für Vorträge benutzt. Der rührige Sekretär der Zentralstelle, Oberförster Bavier hielt mehrere orientierende Referate und hatte eine große Zahl von Auskünften zu erteilen. Der Jahresbericht gibt über die vielseitige Tätigkeit der Zentralstelle, welche unserer Forstwirtschaft große Dienste leistet, weitere interessante Aufschlüsse und sei hiermit zur Beachtung bestens empfohlen.

Kantone.

Zürich. Im Alter von 79 Jahren starb in Zürich Dr. Julius Platter, seit 1884 Professor für Nationalökonomie, Finanzwissenschaft und Statistik an der Eidg. technischen Hochschule. Im Jahre 1922 war er in den Ruhestand getreten.

Schaffhausen. Dem interessanten Jahresbericht über das Forstwesen für das Jahr 1922 entnehmen wir die erfreuliche Mitteilung, daß nunmehr sämtliche Gemeinden, mit Ausnahme von zweien, Forstreservefonds angelegt haben. Im Bericht wird bemerkt, daß die gegenwärtigen Erträge aus den Waldungen allerdings nicht erlauben, ausgiebige Rücklagen zu machen, so daß sich die Fonds zur Zeit nur noch durch ihre Zinsen vermehren. Verschiedenenorts machen sich sogar Bestrebungen um Anzapfung geltend, denen da entsprochen wird, wo die Gelder im Sinne der Zweckbestimmung der Fonds verwendet werden sollen, also insbesondere bei Waldankäufen, außerordentlichen Leistungen im Straßenbau und dergleichen. Zur Ausbalancierung der Rechnungen des Staats- und Gemeindehaushaltes reichen sie aber noch nirgends aus. Es ist daher zu bedauern, daß der Staat seinem Forstreservefonds zur Verbesserung des Rechnungsergebnisses Fr. 80,000 entnommen hat. Hoffentlich findet dieses Beispiel vorläufig keine Nachahmung.

Im Berichte sind die Fonds der einzelnen Gemeinden angegeben. Besonders zu erwähnen ist die Gemeinde Guntmadingen, im Klettgau,

welche, trotz ihres kleinen Waldbesitzes, von nur 9½ ha bereits einen Forstreservefonds von Fr. 5809 besitzt. Die nachstehenden Zahlen geben einige weitere Aufschlüsse:

Kreis	Gemeinden		Höhe des Forstreservefonds	
	Zahl	Waldfläche Hektaren	Total Franken	Pro Hektar Wald Franken
I	8	2,802	168,949	60. 03
II	18	2,765	376,619	136. 20
III	9	2,733	201,863	73. 86
I—III	35	8,300	747,431	90. 05
Staat	—	2,490	210,241	84. 43
Total	—	10,790	957,672	88. 77

Der gesamte Forstreservefonds des Staates und der Gemeinden beträgt somit Fr. 957,672 oder 72 % der Bruttoeinnahmen und 200 % des Reinertrages, wobei allerdings zu bemerken ist, daß der letztere im Berichtjahr einen außerordentlichen Tiefstand erreicht hat.

Graubünden. Zum Kreisoberförster für die Talschaften Oberengadin, sur fontana Merla, Bergell und den Bezirk Bernina wurde an Stelle des verstorbenen Zacharias Ganzoni vom Kleinen Rat gewählt: Herr J. Guidon, bisher Forstverwalter in Schuls, mit Wohnsitz in Samaden. An Stelle von Herrn Kreisoberförster Henggeler, welcher die Adjunktenstelle in Schwyz angenommen hat, wurde Herr R. Gregori, früher Forstverwalter der Gemeinden Filisur und Bergün, gewählt, mit Wohnsitz in Bergün. Die beiden Gewählten haben ihre Stelle Mitte Oktober angetreten.

Die Gemeinde Schuls, welche seinerzeit aus freien Stücken eine eigene Oberförsterstelle geschaffen hat, gedenkt dieses System beizubehalten, doch ist die Wahl des neuen Forstverwalters noch nicht erfolgt. Die Gemeinde Ems dagegen, welche vermöge ihres Waldbesitzes zur Anstellung eines Technikers verpflichtet wäre, hat sich bis jetzt noch nicht zur Wahl eines solchen entschließen können.

Ausland.

Deutschland. † Prof. Dr. Udo Müller. In Freiburg i. B. starb plötzlich, am 20. Oktober, mitten in der Berufstätigkeit, der bekannte Verfasser des vorzüglichen Lehrbuches der Holzmeßkunde und Professor für forstliche Betriebslehre, Dr. Udo Müller. Der Verstorbene war aus der sächsischen Schule hervorgegangen, doch fand er nach seiner Berufung an die neugegründete Forstabteilung der Universität Freiburg Gelegenheit,

sich auch mit süddeutschen Verhältnissen näher zu befassen. Er erkannte bald, daß der Typus des geschlossenen Hochwaldes als Normalwaldform der Vergangenheit angehöre und vertrat den Grundsatz, daß die Einrichtung dem Waldbau unterzuordnen sei und nicht umgekehrt.

Mit Udo Müller ist ein zuverlässiger Forscher und ausgezeichneter Lehrer, der wegen seines stillen, liebenswürdigen Wesens die hohe Achtung seiner Schüler und Kollegen genoß, dahingegangen.

Anzeigen.

Ecole nationale des eaux et forêts, Nancy.

Dauer des Studiums: 2 Jahre. Die Studierenden rekrutieren sich aus Absolventen des „Institut national agronomique“ und der „Ecole polytechnique“.

Wintersemester (15. Oktober bis 15. April).

2. Jahr. *Economie forestière et Aménagement:* M. *Huffel,* Professeur titulaire: 3 h.; exercices pratiques: 4 h. (du 15 novembre au 15 février); exercices en forêt: 5 h. (du 15 octobre au 15 novembre et du 15 février au 15 avril). — *Géographie forestière:* M. *Lapie,* chargé de cours: 1½ h. — *Zoologie appliquée aux forêts, Aquiculture* et *Cynégétique*: M. *Jolyet,* Professeur titulaire: 3 h.; exercices pratiques: 2 h. — *Restauration des montagnes:* M. *Bernard,* Professeur titulaire: 3 h.; exercices pratiques: 4 h. (à partir du 15 janvier). — *Mathématiques appliquées* (Hydraulique, Moyens de transport, Scieries et machines à bois): M. *Cretin,* chargé de cours: 3 h.; exercices pratiques ou excursions: 4 h. (du 15 octobre au 15 janvier). — *Législation et Administration:* M. *Vaillant,* chargé de cours: 3 h.; exercices pratiques: 5 séances de 2 h. — *Langues allemande et anglaise:* M. *Michel,* Maître de conférences à l'Université: 1½ h.

1. Jahr. *Sylviculture* et *culture pastorale:* M. *Lapie,* chargé de cours: 3 h. (du 15 octobre au 1er mars); excursions 5 h. (du 15 octobre au 15 novembre et du 15 février au 15 avril). — *Technologie forestière:* M. *Lapie,* chargé de cours: 3 h. (du 1er mars au 15 avril). — *Botanique forestière:* M. *Guinier,* Professeur titulaire: 4 h. ½; exercices pratiques: 4 h. (du 15 novembre au 15 février); excursions: 5 h. (du 15 octobre au 15 novembre et du 1er février au 15 avril). — *Géologie appliquée aux forêts* et *Etude des sols forestiers*: M. *Jolyet,* Professeur titulaire: 1 h. ½ (jusqu'au 1er février); exercices pratiques: 1 h. ½. — *Topographie:* M. *Bernard,* Professeur titulaire: 3 h.; exercices pratiques: 4 h. (du 15 octobre au 15 janvier). — *Mathématiques appliquées* (Résistance des matériaux-constructions forestières, routes et chemins forestiers): M. *Cretin,* Chargé de cours: 3 h.; exercices pratiques: 4 h. (du 15 janvier au 15 avril). — *Législation et administration:* M. *Vaillant:* chargé de cours: 3 h.; exercices pratiques: 5 séances de 2 h. — *Langues allemande et anglaise:* M. *Michel,* Maître de conférences à l'Université: 1 h. ½.

(Par suite d'une modification dans les conditions de recrutement des élèves, il n'y a pas de cours de 1re année de 1923 à 1924.)